



HESSISCHER LANDTAG

03. 03. 2026

Kleine Anfrage

Sascha Herr (fraktionslos) vom 30.01.2026**Transparenz, Entscheidungsstand und parlamentarische Beteiligung bei geplanten Änderungen der Lehrkräfteausbildung in Hessen****und**

Antwort

Minister für Kultus, Bildung und Chancen

Vorbemerkung Fragesteller:

In der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage, Drucksache 21/2838, wird bestätigt, dass auf Grundlage einer Evaluation der Lehrkräfteakademie sowie unter Bezugnahme auf ein Prognos-Gutachten Anpassungen an Dauer und Struktur des Vorbereitungsdienstes für Lehrkräfte geprüft werden. Zugleich werden nahezu alle konkreten Fragen zu Umfang, Auswirkungen, Zeitplan und Beteiligung mit dem Hinweis auf laufende Prüfungen unbeantwortet gelassen. Vor dem Hintergrund der erheblichen Bedeutung dieser möglichen Änderungen für Qualität, Attraktivität und Standorte der Lehrkräfteausbildung ist eine Klärung des aktuellen Entscheidungsstands und der vorgesehenen Transparenz- und Beteiligungsverfahren erforderlich.

Vorbemerkung Minister für Kultus, Bildung und Chancen:

Die Lehrkräftebildung genießt eine besonders hohe Priorität für die Hessische Landesregierung. Um die strukturelle Versorgung der Schulen mit qualifizierten Lehrkräften sicherzustellen, hat die Landesregierung in den letzten Jahren entsprechende kurz-, mittel- und langfristig wirkende Maßnahmen auf den Weg gebracht. Zu den kurzfristig wirkenden Maßnahmen zählen zum Beispiel Abordnungen von Lehrkräften von weiterführenden Schulen an Grundschulen. Für die mittelfristige Lehrkräftegewinnung werden verschiedene Quereinstiegsprogramme angeboten. Beispielsweise können seit Mai 2025 Akademikerinnen und Akademiker mit einem Fach den Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst aufnehmen. Zu den langfristig wirkenden Maßnahmen zählen zum Beispiel der Ausbau der Studienkapazitäten im Grund- und Förderschulbereich seit 2017 um mehr als 50 Prozent und die Kampagne zur Lehrkräftegewinnung „Die Zukunft braucht Dich! Als Lehrerin oder Lehrer“.

Mögliche Änderungen der Dauer und Struktur des Vorbereitungsdienstes setzen rechtliche Anpassungen voraus, die dem parlamentarischen Verfahren vorbehalten sind. Bei allen Überlegungen steht eine qualitativ hochwertige Lehrkräftebildung im Vordergrund. Bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen werden die gesetzlich vorgesehenen Gremien und Akteure beteiligt.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1 Welchen konkreten Bearbeitungs- und Entscheidungsstand haben die Prüfungen der Landesregierung zu möglichen Änderungen der Dauer und Struktur des Vorbereitungsdienstes für Lehrkräfte zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage?
- Frage 2 Bis zu welchem Zeitpunkt beabsichtigt die Landesregierung, eine politische Grundsatzentscheidung über mögliche Änderungen des Vorbereitungsdienstes für Lehrkräfte zu treffen?
- Frage 3 In welcher Form und zu welchem Zeitpunkt beabsichtigt die Landesregierung, den Hessischen Landtag vollständig über die Ergebnisse der Evaluation der Lehrkräfteakademie sowie über daraus abgeleitete Reformvorschläge zu informieren?
- Frage 4 Welche konkreten Beteiligungsformate für Personalräte, Gewerkschaften, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst sind von der Landesregierung vor einer endgültigen Entscheidung verbindlich vorgesehen?

Frage 5 Aus welchen Gründen sieht die Landesregierung bislang davon ab, konkrete Szenarien zu Dauer, Umfang und personellen Auswirkungen möglicher Änderungen der Lehrkräfteausbildung öffentlich darzustellen?

Die Fragen 1 bis 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.
Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Wiesbaden, 25. Februar 2026

Armin Schwarz